

Volleyball

(aus Ausführungsbestimmungen zur Oberstufen- und Abiturverordnung für das Fach Sport und für den sportpraktischen Teil der Abiturprüfung, Erlass vom 11. März 2024, ABl. 2024, 86)

Prüfbereich 1: Spielbestimmende sportartspezifische Techniken (20 BE)

(Dauer ca. 5 Minuten je Technik und Prüfling)

1. Oberes Zuspiel:

Partnerweises Zuspielen des Balles mit Variation der Flughöhe und veränderten Distanzen zum Partner.

Beobachtungsschwerpunkte:

- Spielen des Balles vor/über Kopf
- Streckung zum Ball beginnt in den Beinen
- Arme gebeugt bis zur Ballberührung
- Handhaltung
- Bewegung zum Ball
- Variation: im Sprung und rückwärts (über Kopf)

2. Unteres Zuspiel:

„Spielbagger“ nach mittlerem bis flachem Zuspiel mit veränderten Distanzen.

Beobachtungsschwerpunkte:

- gestreckte Arme bei Ballberührung
- großer Winkel zwischen Armen und Oberkörper
- Streckung zum Ball aus den Beinen
- Bewegung zum Ball
- Variation: frontal und seitliches unteres Zuspiel

3. Aufschlag frontal:

a) **von unten:** Aufschläge von unten mit variabler Länge und Richtung nach Ansage.

Beobachtungsschwerpunkte:

- Schrittstellung
- Pendeln des gestreckten Schlagarmes
- Treffen des Balles von schräg unten

b) **von oben:** Servieren (harter) Aufschläge von oben in den gegnerischen Rückraum

Beobachtungsschwerpunkte:

- Anwerfen des Balles
- Ausholen
- Treffen des Balles von hinten/hinten-unten
- Kontrolle der Aufschlaglänge und – höhe

4. Angriffsschlag frontal:

Schmettern hoch bis halbhoch gestellter Bälle von Pos II oder Pos IV (Links-oder Rechtshänder).

Beobachtungsschwerpunkte:

- Anlauf und Absprung
- Ausholbewegung
- Schlag
- Landung
- Timing

Bewertet werden hierbei die automatisierten Strukturmerkmale und variablen Bewegungsbestandteile bezogen auf die Beobachtungsschwerpunkte, die auf eine gewisse Stabilität der angewandten Techniken hinweisen.

Erwartungshorizont Prüfbereich I

Die Bewegungsausführung der Technik ist gekennzeichnet durch

- eine Bewegungspräzision, bei der alle wesentlichen Aspekte der Zieltechnik vollumfänglich erkennbar sind und Soll- und Istwerte sehr gut übereinstimmen,
- einen Bewegungsfluss, der einem harmonischen Gesamtbewegungsablauf der Zieltechnik entspricht,
- ein Bewegungstempo, welches die optimale Bewegungsgeschwindigkeit widerspiegelt,

- einen zweckentsprechenden Bewegungsumfang,
- eine Bewegungsstärke mit einem ökonomischen und einem geeigneten Krafteinsatz im räumlichen, zeitlichen und dynamischen Ablauf,
- eine Bewegungskopplung, bei der Teilbewegungen sehr gut aufeinander abgestimmt sind,
- eine stabile Ausprägung der Zieltechnik mit sehr hoher Bewegungskonstanz und
- einen Bewegungsrhythmus, der eine klare techniktypische zeitliche Gliederung von Spannung und Entspannung im dynamischen und räumlich-zeitlichen Verlauf beobachten lässt.

Das Ergebnis des Prüfbereichs I wird im Gesamtergebnis mit maximal 20 BE gewertet.

Prüfbereich 2: Individualtaktische und gruppentaktische Anforderungen unter sportspielspezifischen Vorgaben beim Spiel 3:3 (40 BE)

Spiel 3:3 im Kleinfeld (7x7 Meter) mit situationsangemessener Aufstellung (z.B. 2 Vorder-/1 Hinterspieler). Positionsrotation nach 3 gespielten Punkten. Aufschlagsrecht wechselt nach 3 Aufschlägen.

Spezielle Beobachtungsschwerpunkte:

Taktik bei Verteidigung und Gegenangriff

Aufschlagen

- Aufschlagen mit dem Ziel, den gegnerischen Angriffsaufbau zu erschweren und damit die eigene Verteidigung zu entlasten bzw. direkte Punkte zu erzielen

Feldabwehr und Block

- Verteidigen mit dem Ziel, in seinem Feldabwehrbereich den Bodenkontakt des Balls zu verhindern und den Ball möglichst auf den Zuspeler oder hoch in die Feldmitte zu spielen
- Bälle in Netznähe direkt blocken bzw. bei Bällen fern vom Netz den Feldbereich abdecken bzw. „Ohne Block-Situationen“ erkennen

komplexe Feldabwehrsituation

- Ausgangsstellungen und Spielpositionen der Feldabwehr- und Blockspieler, Angriffsaufbau aus der Feldabwehr

Taktik bei Annahme und Angriff

Annahme, Zuspiel und Angriff

- Annahme mit dem Ziel, hoch und genau auf den Zuspeler zu spielen
- Zuspielen mit dem Ziel der präzisen Weiterleitung des Balls auf den ausgewählten Angreifer mit den besten Möglichkeiten zum Punktgewinn
- Angreifen mit dem Ziel, den direkten Punkt zu erzielen oder den Angriffsaufbau des Gegners zu stören

Komplexe Annahmesituation

- Annahme des Aufschlags alleine oder im 2er Riegel; Formen des Angriffsaufbaus aus der Annahme

Allgemeine Beobachtungsschwerpunkte:

- Einhaltung der Spielregeln
- Anwendung situativ angemessener Techniken
- Spielaufbau über Stellspieler
- Individuelles Angriffsverhalten (Spielen in Lücken, Oberes Zuspiel im Sprung, Angriffsschläge, Finten)

- Individuelles Abwehrverhalten (Einerblock, Blocksicherung, Lösen vom Netz, die fern vom Netz gespielt werden)
- Umschalten von Abwehr auf Angriff und umgekehrt

Erwartungshorizont Prüfbereich II

Die Qualität der getroffenen taktischen Entscheidungen („was“) und deren Umsetzungen („wie“) ist so gut, dass die Aufgabenstellungen bei einem hohen Spieltempo kontrolliert und situativ angemessen präzise durchgeführt werden können.

Die sportartspezifischen Anforderungen

- Umsetzung der Spielregeln
- Durchführung positionsgebundener Aufgabenstellungen in Angriff und Abwehr
- Situationsadäquater Einsatz der technischen Fertigkeiten
- Qualität der Verbindungen zwischen Situationswahrnehmungen (Ball, Gegner, Mitspieler, Spielfeld, Tor/Korb/Netz) und eigener Stellung
- Erkennen und Korrigieren falscher Entscheidungen
- Einsatz- und Laufbereitschaft

müssen dabei in vollumfänglichem Maße eingelöst werden.

Das Ergebnis des Prüfbereichs II wird im Gesamtergebnis mit maximal 40 BE gewertet.

Prüfbereich 3: Sportartspezifisches Zielspiel (6 : 6) (40 BE) (Dauer ca. 20 Minuten)

Spiel 6:6 im Volleyballfeld, wobei in einem festgelegten Spielsystem die vorgegebenen Spielpositionen 1, 3, 4 von jedem Prüfling eingenommen und ausgefüllt werden müssen. Dabei ist jeweils ein Zuspiel- und Abwehrsystem zu wählen, das von der Mehrzahl der Prüflinge umgesetzt werden kann.

Beobachtungsschwerpunkte:

Es gelten die gleichen Bewertungskriterien wie in den Prüfbereichen 1 und 2. Hinzu kommen folgende Beobachtungsschwerpunkte:

- Angemessene/effektive Reaktionen auf gegnerische Spielhandlungen
- Erkennen gegnerischer Schwächen und Stärken hinsichtlich Spielaufbau, Angriff und Feldabwehr und daraus resultierende individuelle und mannschaftstaktische Maßnahmen wie:
 - Spielen in Lücken
 - harte Aufschläge
 - Riegel
 - Angriffsfinten
 - Blockvarianten
 - Angriffsvarianten (hoch/halb-hoch, diagonal longline)
 - Abstimmung bei der Feldabwehr
 - Spielerischer Einsatz

Erwartungshorizont Prüfbereich III

Ein kontrolliertes und situatives (Mit-)Spielen erfolgt auf hohem Niveau und darüber hinaus werden sehr gute taktische Entscheidungen getroffen. Die sportartspezifischen Anforderungen

- Einnehmen von zwei verschiedenen Rollen/Spielpositionen
- Sportpraktische Umsetzung der Wettkampfregele
- Umsetzen der sportartspezifischen Techniken, der Individual- und Gruppentaktiken
- Einnehmen und Ausfüllen der jeweiligen Spielposition in einem festgelegten sportspielspezifischen Spielsystem (Mannschaftstaktik)
- Situationsspezifisches Verhalten bei typischen Spielsituationen
- Situationsangemessenes Spiel in Deckung/Feldabwehr und im Angriff
- Einsatz- und Laufbereitschaft

müssen dabei in vollumfänglichen Maßen eingelöst werden.

Das Ergebnis des Prüfbereichs II wird im Gesamtergebnis mit maximal 40 BE gewertet.